



Vom Ostblock zur EU

Systemtransformationen 1990–2012
im Vergleich

Herausgegeben von
Günther Heydemann und Karel Vodička

Vandenhoeck & Ruprecht

Schriften des Hannah-Arendt-Instituts für
Totalitarismusforschung., Band 049

1. Auflage 2013

387 Seiten, gebunden, mit 38 Abb. und 17
Tab.

€ 75,00 D / € 78,00 A

PDF eBook 59,99 €

ISBN 978-3-525-36960-9

ISBN (PDF eBook) 9783647369600

Mit Beiträgen von: Jürgen Dieringer (Budapest),
Günther Heydemann (Dresden), Rüdiger Kipke
(Siegen), Claudia-Yvette Matthes (Berlin),
Bogdan Murescu (Bukarest), Karel Vodička
(Dresden), Božo Repe (Ljubljana), Rolf
Winkelmann (Oldenburg), Ralph M. Wrobel
(Zwickau), Klaus Ziemer (Warschau)

Günther Heydemann, Karel Vodička
(Hg.)

Vom Ostblock zur EU

Systemtransformationen 1990–2012
im Vergleich

Erste vergleichende Bilanz der osteuropäischen EU-Länder.

Das Buch zieht eine komparative Bilanz der
seit 1989/90 ablaufenden

Transformationsprozesse in den ehemaligen
Ostblockstaaten und heutigen EU-Ländern.

Für den postkommunistischen EU-Raum
sind strukturelle Gemeinsamkeiten
kennzeichnend, die ihn von den etablierten
Demokratien in der EU, wie auch von den
übrigen Ländern des ehemaligen Ostblocks
markant unterscheiden. Die Autoren dieses
Bandes arbeiten in ihren Beiträgen die
Unterschiede heraus und analysieren
politische, ökonomische und
gesellschaftliche Transformationsprozesse.
Dabei wird deutlich, welchen
Konsolidierungsstand Politik, Wirtschaft
und Gesellschaft in diesen Ländern
inzwischen erreicht haben, welche Defizite
weiter bestehen und welche
Entwicklungstrends zu erwarten sind.



Prof. Dr. Günther Heydemann ist Inhaber des Lehrstuhls für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Leipzig sowie Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung an der TU Dresden.

Dr. Karel Vodička flüchtete 1985 aus der ?SSR ins politische Exil. Er arbeitet als Politikwissenschaftler am Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden und ist Lehrbeauftragter an der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität Ústí nad Labem, Tschechien.